

Zeitschrift: Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen
Band: - (2024)
Heft: 45

Artikel: Erarbeiten einer Vision der amtlichen Vermessung : erste Erkenntnisse
Autor: Markwalder, Karin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053554>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erarbeiten einer Vision der amtlichen Vermessung: Erste Erkenntnisse

Die ersten vier Workshops der Arbeitsgruppe haben stattgefunden. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung der ersten Erkenntnisse.

Am Kickoff im April 2024 ging es um Grundsätzliches. Nachdem der Moderator Stefan P. Hauser, APP Unternehmensberatung AG, Vorgehen und Methodik (s. Abb. 1) erläutert hatte, wurden die Inputs der Arbeitsgruppenmitglieder¹ hinsichtlich der Erarbeitung der Vision und den Erwartungen/Chancen, Bedenken/Risiken sowie weitere Themen, die es zu beachten gilt, zusammengetragen.

Aus dem Kickoff

Im Hinblick auf die Erarbeitung der Vision amtliche Vermessung kann wie folgt grob zusammengefasst werden:

Erwartungen/Chancen:

Mit der Vision kann erreicht werden, dass

- Tätigkeiten, Begrifflichkeiten und Zuständigkeiten innerhalb der amtlichen Vermessung genau definiert und abgegrenzt werden;
- sich die amtliche Vermessung bezüglich Prozesse, Inhalte, Aufgaben modernisieren kann und Innovationen möglich sind;
- die Attraktivität der amtlichen Vermessung erhöht wird – für den Nachwuchs und für die Nutzenden der amtlichen Vermessung.

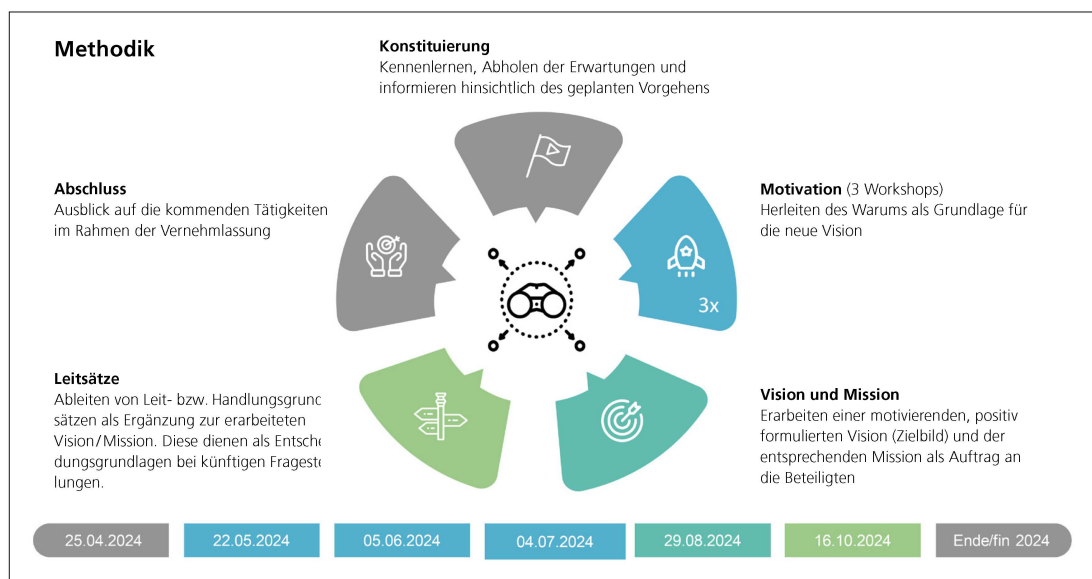
Bedenken/Risiken:

- Die Vision wird wirkungslos bleiben, wenn das Herunterbrechen in Ziele und konkrete Massnahmen fehlt.
- Unterschiedliche Interessen der Beteiligten können verhindern, dass effektiv eine Vision erarbeitet werden kann.
- Es besteht die Gefahr, sich in Detaildiskussionen zu verlieren.
- Es gibt Rahmenbedingungen wie fehlende Finanzen, welche die Vision torpedieren können.

Weitere Themen, die einen Einfluss auf die Visionsarbeit haben:

- Wichtig ist, alle möglichen Beteiligten einzubeziehen, auch den Nachwuchs.
- Im Fokus soll der Nutzen der amtlichen Vermessung stehen, nicht was angeboten/gemacht werden kann.
- Die Vision soll ambitiös sein und eine Herausforderung darstellen.

Abbildung 1: Darstellung der Methodik, um die Vision der amtlichen Vermessung zu erarbeiten. © APP Unternehmensberatung AG



¹ Mitglieder der Arbeitsgruppe siehe «cadastre» Nr.44, April 2024, S.15

Workshops zum Thema Motivation, eine Vision der AV zu erarbeiten

Die drei folgenden Workshops hatten die Motivation zum Thema: Was ist der Grund, weshalb eine Vision der AV erarbeitet werden soll?

Wichtig war zunächst die Unterscheidung in

- Voten zu Prozessen: Diese müssen im Rahmen der Erarbeitung der Vision berücksichtigt werden und
- Voten zu Produkten: Diese sind Resultate der Arbeiten in der AV.

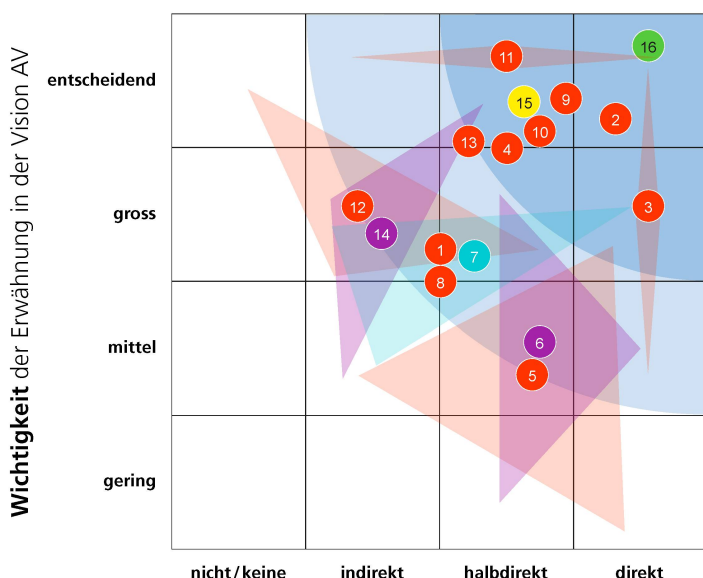
Dann wurden die Herausforderungen identifiziert mit der Frage «Was treibt uns an?». Daraus wurden der Handlungsbedarf bzw. die Handlungsfelder abgeleitet: Wohin bzw. weg von was? Als nächster Schritt wurden die Herausforderungen den Kategorien Steuerungsbe- reich (Output), Einflussbereich (Outcome) und Inter- senbereich (Impact) zugeordnet. Schliesslich wurden die resultierenden Punkte priorisiert, damit die Vision eine überschaubare Menge an Themen behandelt (vgl. Abb. 2).

Vor den Sommerferien wurde die Phase Motivation mit dem Leistungsversprechen «Wem wird was wie verspro- chen?» in Angriff genommen.

Abbildung 2: Darstellung der priorisierten Hand- lungsprinzipien nach den ersten 3 Workshops. Weitergearbeitet wird nur mit jenen oben rechts im dunkelblauen Bereich.

Tabelle 2: Zuordnung der Nummern zu den Hand- lungsprinzipien. (Die Farben beziehen sich auf die Dreiecke in der Matrix und stellen Span- nungsfelder dar.)

© APP Unternehmens- beratung AG



Lenkbarkeit / Wirksamkeit durch Vision AV

Ab August 2024 werden die Arbeiten weitergehen mit der Erarbeitung der Leistungsversprechen, der Formulierung der eigentlichen Vision, dem Erarbeiten von ergän- zenden Handlungsgrundsätzen und dem Ausblick auf die kommenden Tätigkeiten.

Wir werden darüber informieren.

Karin Markwalder, lic. rer. pol
Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
karin.markwalder@swisstopo.ch

1	Werte – In einer sich schnell wandelnden Umwelt bieten zent- rale Werte eine Orientierung und stärken das Image der AV.
2	USP² – Ein konkretes Alleinstellungsmerkmal stärkt die Sichtbar- keit, Wahrnehmung und Legitimation der AV.
3	Inhalt/ Umfang – Die klare Definition von Inhalt/ Umfang der AV ermöglicht die Erarbeitung eines homogenen Produkts.
4	Organisation/ Zuständigkeiten – Neue Aufgabenbereiche bieten die Chance, bestehende Zuständigkeiten und Kompeten- zen zu analysieren, neu zu denken und zu optimieren.
5	Technologien/ Werkzeuge – Die Vielzahl bestehender und zu- künftiger Technologien/ Werkzeuge bieten bei richtigem Einsatz in der AV das Potential für Effizienzgewinne.
6	Sprachliche Klarheit – Durch sprachliche Klarheit vermeiden wir Missverständnisse und verbessern das gemeinsame Verständ- nis.
7	Rahmenbedingungen – Der lange Zeithorizont bietet die Möglichkeit, als starr und einschränkend wahrgenommene Rahmenbedingungen aufzulösen.
8	Technologischer Wandel – Wir beobachten den schnellen technologischen Wandel, um relevante Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und für die AV zu nutzen.
9	Nutzen und Kundenzentrierung – Der Kundennutzen und das Vertrauen in die AV werden durch eine erfolgreiche Weiter- entwicklung gefördert.
10	Übergreifende Zusammenarbeit – Der Mehrwert der AV ent- steht durch die Zusammenarbeit vieler Stellen, die koordiniert werden müssen.
11	Fehlender Nachwuchs – Durch ein attraktives Berufsbild und zukunftsorientierte Aus- und Fortbildungen sichern wir genügend qualifiziertes Personal und talentierten Nachwuchs für die AV.
12	VUCA³-Welt – Die Entwicklung der Umwelt ist schwierig/kaum vorherzusehen und kann zu starken Veränderungen in der wei- teren Entwicklung der AV führen.
13	Erwartungen der Nutzenden an die AV – Es bestehen viel- fältige Erwartungen an die AV, welche wahrgenommen und sinnvoll abgewogen werden müssen.
14	Nachhaltiges Zusammenwirken – Die Vielzahl an involvierten Stellen entwickeln sich individuell in unterschiedliche Richtungen weiter.
15	Wechselwirkung – Eine sich dynamisch entwickelnde Umwelt bedarf darauf abgestimmter Lösungen.
16	Stabilität – Die Stabilität der AV ist sichergestellt.

² USP: Unique Selling Proposition; DE: einzigartiges Verkaufsversprechen bei der Positionierung einer Leistung

³ VUCA: Volatility, Uncertainty, Complexity, Ambiguity; DE: Volatilität, Unsicherheit, Komplexität, Ambiguität